

# Ein Buch, das Wissen schafft:



Die Fragen und Anliegen am Lebensende sind differenziert. Das Menschsein in dieser Zeit zeigt sich vielfältig und sensibel. Es ist die Zeit, die das Leben in eine Vollendung und letztendliche Erfüllung führt. Sterben ist ein Teil unserer Lebensaufgabe. Warum also vom Menschen erwarten, schnell zu sterben oder „doch endlich loszulassen“? Warum will dieser Zeit so wenig Lebensrecht und damit Entfaltungsmöglichkeit gegeben werden?

Gudrun Orlet stellt sich auf die Seite der Menschen: Sie setzt das Sterben in Zusammenhang mit der Lebensbindung und beschreibt die Dynamiken

und Rhythmen, die bei der Entbindung aus dem Leben in den Vordergrund treten. Auf diesem Weg gibt es vieles, was sich für die begleitend Betroffenen in „fremden“ Gesichtern zeigt; was erlebt werden will und was von unschätzbarem Wert für die Sterbenden selbst und für ihre Anvertrauten ist. Entwicklung und Reifung, die nur in diesem Lebensabschnitt zu erlangen sind. Dabei bekommen Erlebnisse, die Glück und Leid auf geheimnisvolle und unerwartete Weise verbinden, einen persönlichen Erfahrungsraum.

Das Buch ist sowohl für Interessierte, Angehörige als auch für Berufsgruppen, die mit Menschen am Lebensende leben und arbeiten, eine Bereicherung. Es ermutigt, diese Lebenszeit ins Leben und ins Herz der Menschen zu holen.